

# Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0980/1**

Verantwortlich: **Dez. 2**

Dienststelle: **IT**

## Entgeltfreie Anlaufzeit ausweiten

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.11.2022	7.1	x	
Gemeinderat	20.12.2022	35	x	

### Kurzfassung

Aufgrund der Haushaltssicherung besteht für die Verwaltung die Notwendigkeit, die Entgelte zu erheben. Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> <b>Konsumtive Maßnahme</b>	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Ergänzende Erläuterungen

Die Karlsruhe.App wird durch das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung der Stadt Karlsruhe in Form einer virtuellen öffentlichen Einrichtung betrieben. Das Betreibermodell ermöglicht es der Stadt, kommunalrechtskonform private wie auch öffentlich-rechtliche Angebote in die App zu integrieren, um dadurch die Attraktivität des digitalen Angebotes zu steigern.

Auch in seiner virtuellen Ausprägung ergibt sich durch das Kommunale Haushaltsrecht und in Zeiten der Haushaltssicherung die Maßgabe, Entgelte von den Vertragspartnern, hier den InApp- und Channelbetreibenden, zu erheben.

Die Höhe der Entgelte regelte der Gemeinderat über die Entgeltordnung mit Beschluss vom 22.02.2022.

Zum Zeitpunkt des App-Launches gab es keinerlei Erfahrungswerte, weder hinsichtlich der Höhe der Entgelte und Akzeptanz durch Anbietenden, noch der funktionalen Weiterentwicklung der App. Die funktionale Erweiterung der App hängt immanent mit den Inhalten der Anbietenden zusammen.

Die aktuelle Entgeltordnung enthält auf Wunsch des Gemeinderates einen kostenfreien Zeitraum, um für die Anbietenden eine Testmöglichkeit und einen möglichst niederschweligen Eintritt in die App zu ermöglichen.

Dieses Vorgehen hat sich für die Etablierung dieser neuartigen Plattform durchaus bewährt und führte dazu, dass die App aktuell 28 Channel (11 intern betrieben und 17 durch Externe) sowie 39 AddIn-Anbietende (31 intern/ 8 extern) enthält.

Die internen Angebote werden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung verrechnet. Für die externen Angebote werden Rechnungen auf der Grundlage privatrechtlicher Verträge gestellt.

Der Verzicht auf die Erhebung von Entgelten hatte nach aktueller Anzahl der externen Anbietenden einen Gesamtumfang von 16.932,00 Euro pro Jahr. Die Ausweitung auf 6 weitere kostenfreie Monate umfasst somit den Verzicht in Höhe von insgesamt ca. 8.500,00 Euro.

Allerdings haben einzelne Anbietende auch bereits signalisiert, ihr Engagement in der App zu beenden, sofern sie dafür bezahlen müssten; Einzelne haben vorsorglich bereits die entsprechenden Verträge gekündigt. Somit reduziert sich die potentielle Höhe der Entgelte durch die reduzierte Anzahl von Anbietenden.

Die ursprünglich kalkulierten Kosten für den Betrieb der App reduzierten sich, da das mit 1,5 Personalstellen angesetzte Produktmanagement zu einem Drittel 9 Monate im Jahr 2022 vakant war. Die ursprüngliche Projektstelle wurde nicht verlängert und ist seit dem 01.07.2022 entfallen. Aufgrund des Stellenschaffungsstopps ist aktuell nicht davon auszugehen, dass die Stelle in 2023 zur Verfügung stehen wird. Nach wie vor ist jedoch künftig dringend eine personelle Unterstützung erforderlich.

In der Sitzung des Gemeinderats vom 15. November 2022 wurde der aktuelle Sachstand zur Karlsruhe.App detailliert vorgestellt. Es herrscht politischer Konsens, dass sich die App auf einem guten Entwicklungspfad befindet, die Etablierung der Plattform zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch unterstützende Impulse erfordert. Der Ergänzungsantrag zur Informationsvorlage zu TOP 7 der Sitzung vom 15.11.2022 wird wie erläutert als eigenständiger Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung am 20.12.2022 genommen.

Da nicht unerhebliche ungewisse Faktoren Grundlage der aktuellen Entgeltkalkulation sind, ist bei vorliegendem Rechnungsergebnis 2022 und nach der dann gut einjährigen App-Laufzeit eine Neukalkulation zur Preisüberprüfung vorgesehen. Die im Februar 2022 beschlossenen Kostendeckungsgrade haben dabei Bestand.

Aufgrund der Haushaltssicherung besteht die Notwendigkeit, die Entgelte zu erheben. Der Antrag ist abzulehnen.